Stammbaum

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1934)**

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988602

Nutzungsbedingungen

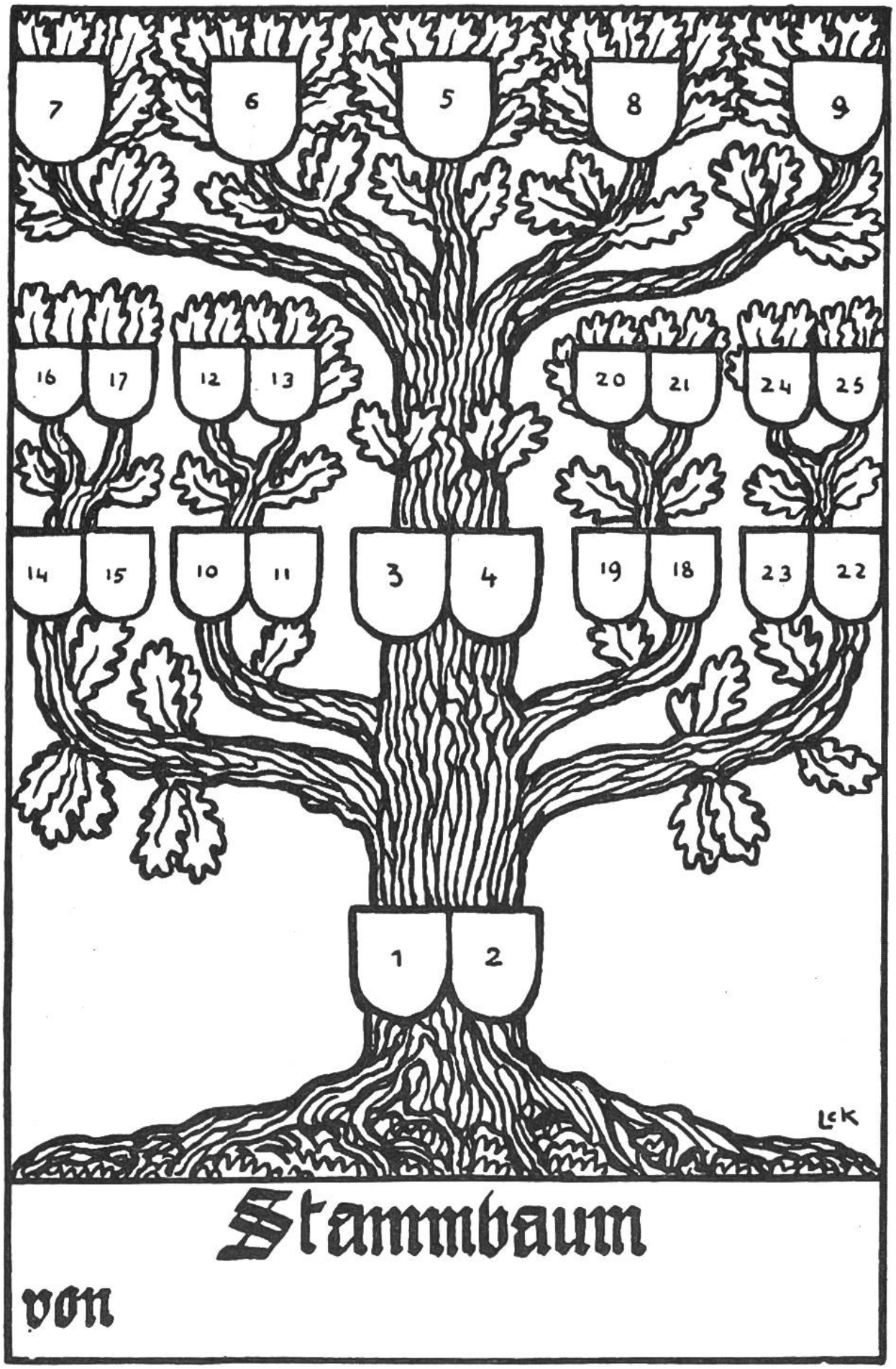
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch


7
6
5
8
9
16
17
12
13
20
21
24
25
14
15
10
11
3
4
19
18
23
22
1
2
LCK
Stammbaum
von

MEINE FAMILIE.

Mit dieser Zeichnung wollen wir den Leser des Pestalozzikalenders nicht verleiten, sich einen Stammbaum zu malen, der wie es so viele gibt, mit mehr Geschick als historischer Genauigkeit zusammengestellt, bis ins graue Altertum reicht. Zählt man 20 Generationen zurück, also ungefähr bis zur Schlacht bei Sempach (1386), so hat jeder von uns über 2 Millionen direkte Voreltern. Die Zahl scheint gross, sie ist aber richtig; allerdings waren diese 2 Millionen nicht alles verschiedene Menschen; je weiter wir zurückgehen, je grösser ist die Wahrscheinlichkeit, dass ein Vorfahre auf vielfachem Wege unser Ahne sein kann. Die Grösse der Zahl lässt uns begreifen, was der griechische Philosoph Plato schon 400 Jahre vor Christi Geburt über das Prahlen mit vornehmen Ahnen sagte: „Es gibt keinen König, der nicht Sklaven, und keinen Sklaven, der nicht Könige zu Vorfahren hätte.“ Die Zeichnung soll dem Leser als Muster dienen, um einen ähnlichen, seiner Familie angepassten Stammbaum zu zeichnen, worauf er mit Hilfe der Eltern seine Verwandten und zwei oder mehrere vorangegangene Generationen schreiben kann. Geschickte Zeichner können auch die Familien-Wappen, soweit sie bekannt sind, auf die Schilde zeichnen und nebenbei die Namen schreiben. Die Arbeit wird die Familienkenntnis vermehren und auch in späterer Zeit von Interesse sein.

Erklärung zum Ausfüllen der Schilder.

1 Dein Grossvater väterlicherseits
2 seine Frau, deine Grossmutter
3 dein Vater
4 deine Mutter
5 du selbst
6 und 7, deine Brüder
8 und 9, deine Schwestern
10 ein Bruder deines Vaters = Onkel
11 seine Frau
12 und 13 ihre Kinder, deine Vettern oder Basen
14 ein zweiter Bruder deines Vaters = Onkel
15 seine Frau
16 und 17 ihre Kinder, deine Vettern oder Basen
18 eine Schwester deines Vaters=Tante
19 deren Mann
20 und 21 deren Kinder, deine Vettern oder Basen
22 eine zweite Schwester deines Vaters = Tante
23 deren Mann
24 und 25 deren Kinder, deine Vettern oder Basen

Hast du mehr Brüder oder Schwestern, so müssen auf der obersten Reihe entsprechend mehr Äste gezeichnet werden.

Ebenso unten bei deinen Onkeln und Tanten.